

## Deutschlands Mobilfunkpreise im Mittelfeld der Industrieländer

- **Studie vergleicht Mobilfunk in zwölf Ländern**
- **Italien und Spanien sind am günstigsten - Schweiz, USA und Finnland am teuersten**
- **Tarife für Einsteiger in Deutschland besonders preiswert**

**Berlin, 07. September 2022** - Die deutschen Mobilfunktarife liegen im Vergleich mit anderen großen Industrieländern im Mittelfeld, insbesondere für Einsteiger sind die Konditionen überdurchschnittlich attraktiv. Günstiger ist die Tariflandschaft lediglich in Italien und Spanien. Dagegen sind die Märkte in der Schweiz, den USA und Finnland am teuersten. Allgemein unterscheiden sich die Preise in den westlichen Hochtechnologie-Ländern kaum. Das sind Ergebnisse einer Vergleichsstudie von Mobilfunkmärkten in zwölf Ländern durch das Marktforschungsunternehmen Tarifica im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. Untersucht wurden die Preise in den Flächenländern Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Spanien und Vereinigtes Königreich sowie außerhalb Europas in Japan, Südkorea und den USA. „Deutschland braucht sich in der Mobilkommunikation nicht mehr zu verstecken. Die Preise sind international konkurrenzfähig und im Vergleich etwa mit Finnland, der Schweiz und den USA sogar sehr günstig. Der Wettbewerb der nationalen Anbieter ist groß und im Einstiegssegment wie auch im neuen 5G-Netz gibt es attraktive Angebote zu niedrigen Preisen, die viele andere Länder ausstechen“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. „Gerade Menschen mit geringem Budget finden in Deutschland besonders preiswerte Mobilfunk-Angebote.“

### **Analyse von sechs typischen Nutzungsprofilen**

Für den länderübergreifenden Preisvergleich orientiert sich die Studie an sechs exemplarischen Nutzungsprofilen, die das gesamte Spektrum des Mobilfunks abdecken – von Tarifen für Gelegenheitssurfer über Social-Media-Nutzerinnen bis zu Streaming-Fans. Dabei wurden die Angebote aller Mobilfunkanbieter in den jeweiligen Ländern für jedes dieser sechs Nutzungsprofile untersucht. Demnach sind Tarife in Deutschland für jeden Nutzungstyp preiswerter als in den USA, der Schweiz und Finnland. Unter den EU-Ländern ist Deutschland bei allen sechs Nutzungsprofilen günstiger als Finnland und bei zwei Dritteln der Profile günstiger als die Niederlande. Im Einstiegsbereich (Tarifprofil **XS**, mindestens 1 GB Datenvolumen pro Monat und 2 Mbit/s Downloadgeschwindigkeit) weisen deutsche Betreiber die niedrigsten mittleren Kosten aller untersuchten Länder auf, die niedrigsten und höchsten Preise liegen im vorderen Mittelfeld. Der günstigste verfügbare Tarif kostet nur 5 Euro pro Monat, in Italien ist ein solches Angebot sogar bereits ab 2,60 Euro monatlich zu haben. Dagegen werden in den USA mindestens 17 Euro pro Monat fällig. Im Tarifprofil **S** (mindestens 3 GB Datenvolumen pro Monat und 2 Mbit/s Downloadgeschwindigkeit) hat Deutschland den drittgünstigsten mittleren Preis und liegt bei den günstigsten (ab 7 Euro pro Monat) und teuersten Tarifen im Mittelfeld. Im Tarifprofil **M** (mindestens 10 GB Datenvolumen pro Monat und 2 Mbit/s Downloadgeschwindigkeit, ab 10 Euro monatlich) liegt das Preisniveau insgesamt im Mittelfeld. Das gilt auch für die gesondert untersuchten 5G-Optionen mit maximaler Downloadgeschwindigkeit für die Tarifprofile **S-5G** (3 GB, maximale 5G-Geschwindigkeit, ab 15,40 Euro monatlich) und **M-5G** (10 GB, maximale 5G-Geschwindigkeit, ab 20 Euro monatlich). Im Tarifprofil **L-5G** (mindestens 40 GB Datenvolumen pro Monat, maximale 5G-Geschwindigkeit, ab 27 Euro monatlich) ist das Preisgefälle zwischen günstigstem und teuerstem Angebot besonders hoch, da viele Anbieter solche Tarife im Premiumsegment platzieren. In diesem leistungsstärksten Tarifprofil belegt Deutschland einen hinteren Mittelfeldplatz. Am günstigsten in diesem Profil ist Italien (ab 10,40 Euro monatlich), am teuersten die Schweiz (ab 69,10 Euro monatlich).

### **Kontakt**

**Nina Paulsen**

Pressesprecherin

Telefon: +49 30 27576-168

E-Mail: [n.paulsen@bitkom.org](mailto:n.paulsen@bitkom.org)**Nick Kriegeskotte**

Leiter Digitale Souveränität, Infrastruktur &amp; Regulierung

[Nachricht senden](#)**Hinweis zur Methodik**

Grundlage der Angaben ist eine Analyse von zwölf Mobilfunkmärkten, die das Marktforschungsunternehmen Tarifica im Auftrag des Digitalverbands Bitkom durchgeführt hat. Alle Tarifdaten wurden im April 2022 erfasst. Alle Informationen stammen von den Websites der ausgewählten Betreiber. Wenn ein Betreiber einen speziellen Dienstyp nicht anbietet, wird er für das entsprechende Profil nicht einbezogen. Mehrwertsteuer und andere nationale Steuern sind in den in diesem Bericht verwendeten Preisen enthalten. Regionale und lokale Steuern sind aus diesen Preisen ausgenommen. Im Falle der USA, wo Steuersätze nach Bundesstaat variieren, wurde eine gewichtete durchschnittliche Umsatzsteuer von 24,96 Prozent auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene berechnet. Aktionspreise werden für die Profilkosten nicht berücksichtigt, es sei denn, der Tarif scheint dauerhaft Gegenstand einer „Aktion“ zu sein. Nicht klassische Angebote oder Tarife (d. h. Angebote und Tarife, die verhandelt und nicht beworben werden) werden in dieser Studie nicht berücksichtigt. Bei den 5G-Profilen wurde in den Fällen, in denen Geschwindigkeitsstufen, d. h. verschiedene 5G-Geschwindigkeiten, über verschiedene Tarife verfügbar waren, der Tarif ausgewählt, der die schnellstmögliche 5G-Geschwindigkeit bot. Bei den Nicht-5G-Profilen wurde als Schwellenwert eine Mindestanforderung von 2 Mbit/s herangezogen. Geschwindigkeitsdaten wurden anhand veröffentlichter Informationen auf den jeweiligen Websites oder, falls dies nicht möglich war, über zuverlässige Drittquellen erhoben. Bezeichnungen für Geschwindigkeit (4G, 4G+, LTE, 5G) wurden aufgezeichnet, aber nicht als konsistente Datenpunkte berücksichtigt, da die zugrunde liegende Geschwindigkeit, die sie repräsentieren, zwischen Betreibern und Märkten variiert.

---

Link zur Presseinformation auf der Webseite:

<https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Deutschlands-Mobilfunkpreise-internationaler-Vergleich-2022>